

# Neues Deutschland

28.04.2010

## Hauen und Stechen – das ganze Programm

Urenkel der Musketiere kreuzen ihre Klingen nach den Regeln der Kunst im neuen Marzahner Domizil

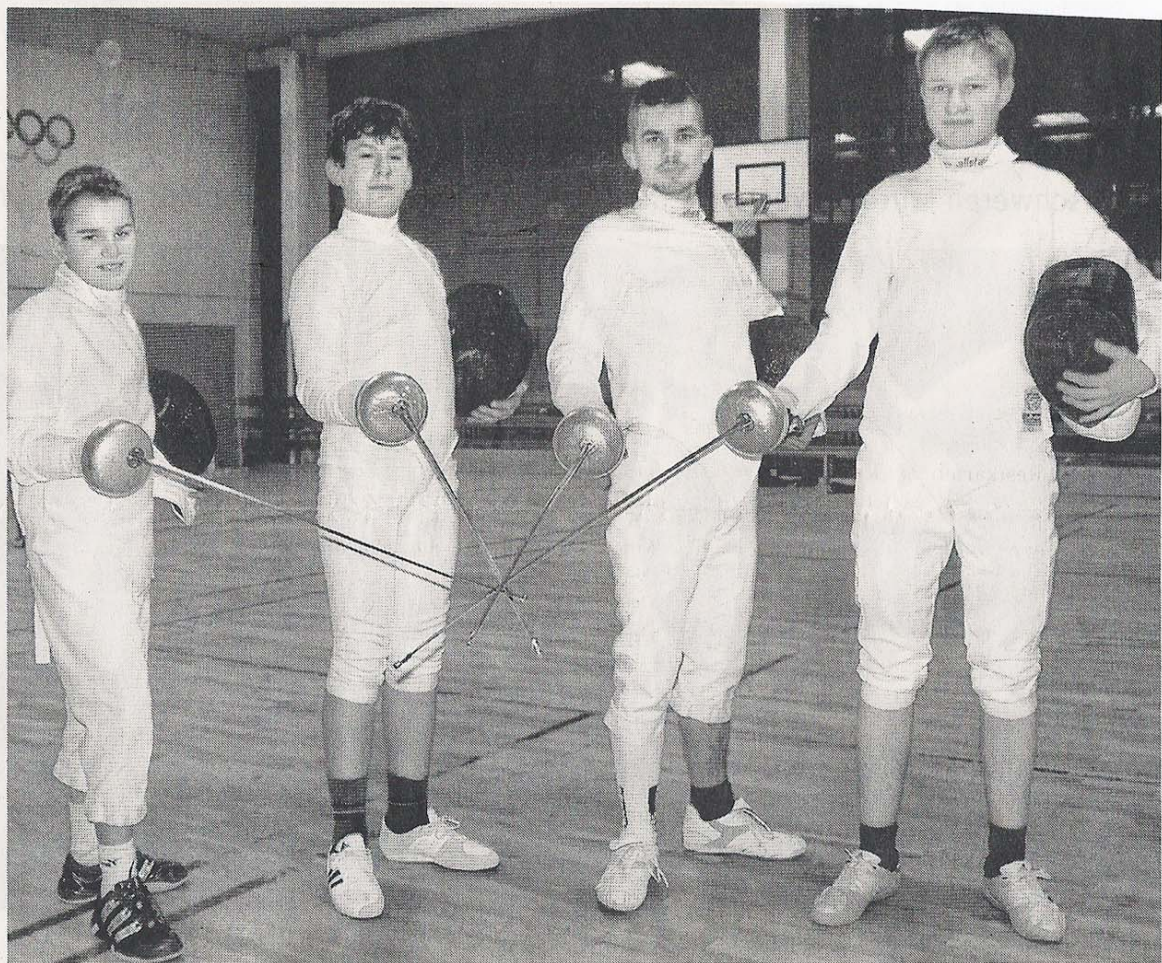
Von Barbara Staacke

Welcher Junge träumt nicht davon, wie einst die Musketiere den Degen zu schwingen. In der Turnhalle der Bruno-Bettelheim Grundschule in Marzahn wurde für so manche dieser Wunsch wahr. In schwarzen Masken und weißen Anzügen kreuzen sie die Klingen – die Fechter des Polizei-Sport-Vereins Berlin (PSV Berlin).

Wenn Max Grosse zusticht, biegt sich schon mal die Klinge. Hauen und Stechen – das ganze Programm – absolviert der Teenager souverän. »Wir achten darauf, dass die Kinder und Jugendliche ihre Lektion lernen«, sagt Vereinsvorsitzender Michael Behrendt. Dabei kommt es auf Zielgenauigkeit an, wie der 13-Jährige bei den Berliner Meisterschaften mit einem beachtlichen fünften Platz bewies.

Am anderen Ende der Halle liefern sich die Herren ein rasantes Duell. Es geht Schlag auf Schlag – ganz die alte Schule. »Gelernt ist gelernt«, sagt Dirk Röder (36), einst Fechter der DDR- und der BRD-Nationalmannschaft. Dass er noch gut im Rennen liegt, zeigte sich erst unlängst beim Satelliten-Weltcup, bei dem er Gold erstritt. Prominentestes Mitglied des Vereins ist Klaus Dumke, der bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968 den fünften Platz belegte.

Die Duelle gehen nicht immer ohne Blessuren ab, daran haben sich die Jugendlichen inzwischen gewöhnt. »Ernstlich verletzt hat sich noch niemand. Davor schützt die gepolsterte Ausrüstung«, sagt Behrendt. Der Ex-Polizeieuropameister ist selbst im Verein groß geworden. Das habe ihn sozial geprägt. Deshalb will er die Ju-



Max Grosse, Leon Klose, Erik Franke und Nils Berliner vor dem Gefecht

Foto: Barbara Staacke

gendgruppe stärker ausbauen. Da die Fechter jetzt ein neues Domizil vom Bezirk erhielten – die alte Halle ist marode –, stehen die Chancen nicht schlecht. Die neue Trainingsstätte an der Bruno Baum-Straße 72 soll mit moderner Technik und turniertauglich ausgerüstet werden. Daneben sind Kurse für Film- und histori-

sches Fechten bis zum Schwerterkampf vorgesehen. Dieses Angebot und zudem mit Wolfgang Zacharias, Ex-DDR-Nationalmannschaftstrainer, an der Seite, dürfte in Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick einzigartig sein.

Die weiblichen und männlichen Urenkel der Musketiere lernen

übrigens nicht nur die Fechtkunst, sondern auch Tugenden wie Fairness, Respekt vor dem Gegner und kameradschaftliches Miteinander.

*Kostenloser Schnupperkurs ab 4. Mai, 16 Uhr, Telefon 03 341 47 08 80, im Internet: [www.fechten.com/psv-berlin](http://www.fechten.com/psv-berlin).*